



SOLOTHURNER ZEITUNG

— DIE NORDWESTSCHWEIZ —

13. bis 31. August 2013
Giuseppe Verdi Arena
Schinznach-Dorf
operschenkenberg.ch

0844 13 13 13
oder ticketcorner.ch

über Schenkenberg

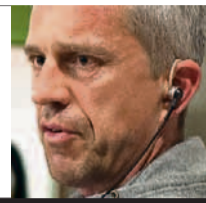
GIUSEPPE VERDI
IL TROVATORE



Wasseramt Der Start des Gemeindepräsidenten
In Deitingen hat Bruno Eberhard sein neues Amt angetreten. **Seite 25**



Gäu Ein Paukenschlag zum Festival-Auftakt im Regen
Xavier Naidoo erlebte in Kestenholz trotz Nässe einen «perfekten Abend». **Seite 26**



A bis Z Staatsanwälte ermitteln gegen Fränk Hofer
Hat der Direktor des Eidgenössischen Turnfests fahrlässig gehandelt? **Seite 18**



Das älteste Klubturnier der Fussballer lebt

Grenchen Heute startet der 51. Uhrencup

VON DANIEL WEISSENBRUNNER

Nach einjährigem Unterbruch findet von heute Freitag bis kommenden Dienstag, 9. Juli, die 51. Auflage des Uhrencups statt. Den Auftakt zum Grenchener Traditionsturnier macht die Partie FC Basel gegen Fortuna Düsseldorf (Stadion Brühl, 19.30 Uhr). Komplettiert wird das Teilnehmerfeld mit Cupsieger Grasshoppers und dem serbischen Vertreter Roter Stern Belgrad.

Die Pause des ältesten Klubturniers in Europa wurde nötig wegen des Baus des Velodrome, das nun die Ostseite des Stadions abschliesst. «Das Velodrome verleiht dem Brühl einen völlig neuen Charakter», freut sich der neue CEO Roger Rossier. Die Fertigstellung des Radtempels

sorgte in den letzten Tagen bei den Organisatoren indes nicht nur für Vorfreude, sondern auch für Hektik: Die geplante, kleine Rampe wurde nicht rechtzeitig fertig.

Als Folge davon liegen noch Bauschutt und Steine herum. «Das ist ein Sicherheitsrisiko», weiss Roger Rossier. «Da müsste nur einer auf die dumme Idee kommen und ein Stück Holz oder einen Stein aufzunehmen. Dann haben wir ein Problem.»

Deshalb sei man daran, den Schutt wegzuräumen und an der Ostseite zusätzliche Schranken aufzustellen. «Mit dieser Baustelle haben wir nicht geplant. Das hat uns im letzten Moment zusätzliche Arbeit beschert», so Rossier.

Seiten 14, 24

Gemeinden fordern höhere Littering-Bussen

«40 Franken ist eine Weicheier-Busse» – Selzachs Gemeindepräsident Viktor Stüdeli (Bildmitte mit seinen Amtskollegen Anton Probst, Belach, und Hans Kübli, Bettlach) nahm gestern am Rundgang entlang der Aare kein Blatt vor den

Mund. Die Aaregemeinden fordern eine härtere Gangart gegenüber Abfallsündern. Seit zehn Jahren wird an den Ufern der Aare systematisch Abfall eingesammelt. Erfreulich: Seit zwei Jahren nehmen die Abfallberge ab. (MZ) **Seite 19**

Heute demonstrieren Mursi-Anhänger

Die Anhänger des gestürzten ägyptischen Präsidenten Mohammed Mursi geben nicht auf. Sie haben zu einer Demonstration gegen den Militärputsch vom Mittwochabend aufgerufen. Ein Bündnis unter Führung der Muslimbruderschaft forderte zur massenhaften Teilnahme an einem «Freitag der Ablehnung» auf. Die Anhänger des entmachteten Staatschefs sollten auf der Strasse friedlich ihren Protest äussern. Die Armee macht derweil gegen die Muslimbruderschaft mobil. Nach unbestätigten Angaben soll sie Haftbefehle gegen 300 Muslimbrüder erlassen haben. Festgenommen wurde gestern Abend unter anderem der

Chef der Muslimbrüder, Mohammed Badie. Ihm wird «Anstiftung zur Tötung von Demonstranten» vorgeworfen. Er soll zusammen mit seinem Stellvertreter die tödlichen Zusammenstösse zwischen Anhängern und Gegnern Mursis am vergangenen Sonntag vor dem Hauptsitz der Muslimbrüder in Kairo provoziert haben.

Auch Mursi droht ein Prozess; die Justiz ermittelt gegen ihn. Ihm und 15 anderen Führungsmitgliedern der Muslimbruderschaft wird Beleidigung der Justiz vorgeworfen. Mursi befindet sich mittlerweile im gleichen Gefängnis wie sein Vorgänger Hosni Mubarak. (HE) **Seiten 3 und 4**

Sozialkosten im Kanton steigen weiter an

Regierungsrat Peter Gomm präsentierte gestern an einer Pressekonferenz in Solothurn den Sozialbericht 2013. Nach 2005 liegt damit eine zweite umfassende Studie zur sozialen Lage im Kanton Solothurn vor. Dabei wird deutlich: Die Anzahl von Personen, die auf staatliche Leistungen angewiesen sind, nimmt weiter zu – vor allem in der Sozialhilfe und bei den Ergänzungsleistungen zur IV und zur AHV. Diese Zunahme an Leistungsbezügern führt zu steigenden Kosten für die Soziale Wohlfahrt. Während Kanton und Gemeinden im Jahr 2003 für die Sozialhilfe, die Ergänzungsleistungen und die Prämienverbilligung insgesamt 235 Mio. bezahlt haben, waren es 2011 360 Mio. Franken. Trotz dieses Anstiegs der Sozialkosten liegt der Aufwand aber immer noch unter dem Schweizer Durchschnitt, wie Peter Gomm gestern betonte. Dennoch aber gelte es, die Armut zu bekämpfen und damit auch eine Reduktion der hohen Sozialkosten zu erreichen. (ESF) **Seite 21**

Europa will mehr Praktiker – wir haben sie bereits

Die EU-Mitgliedstaaten verzeichnen rund 5,6 Millionen junge Arbeitslose. In Spanien und Griechenland beträgt die Arbeitslosigkeit bei der Bevölkerung unter 25 Jahren mehr als 50 Prozent. Nun sei die Stunde der Praktiker gekommen, sagte die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin bei Beratungen der Staats- und Regierungschefs aus rund 20 EU-Staaten. Im Vordergrund steht die bessere Verzahnung von schulischer und betrieblicher Ausbildung. Insgesamt sollen 24 Milliarden Euro dafür aufgewendet werden.

Was sich Europa nun mit viel Geld erkaufen will, ist in der Schweiz längst Praxis. Seit Tagen strahlen nicht nur Schulabgänger in dieser Zeitung um die Wette, sondern auch Kaufleute, Bäcker und Bauzeichner. Sie haben eben ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Die Berufslehre geniesst in der Schweiz traditionell einen hohen Stellenwert. Unser duales Bildungssystem ist eine Erfolgsgeschichte. (SZR) **Seite 20, Kommentar rechts**

Kommentar

von Stefan Frech



Junge Ausländer nutzen Chance

■ Eine Schiesserei? Das waren sicher Ausländer. Das Portemonnaie gestohlen? Bestimmt schon wieder ein Ausländer. Solche Reaktionen auf Polizeimeldungen in der Zeitung sind weitverbreitet. Doch lassen wir einmal die vielen Lehr- und Schulabschlussseiten der letzten Tage in unserer Zeitung Revue passieren: Es tauchen etliche ausländische Namen auf – nein, nicht unter «ferner liefern», sondern in den Bestenlisten.

Die Kantonsschule Solothurn, wo die Elite unserer Gesellschaft «herangezüchtet» wird, hat die Preise für die besten Maturandinnen und Maturanden vergeben. Wer machte die beste Musikmatur? Adrienne mit dem kaum aussprechbaren Namen Cslovjecsek. Ihre Schwester war die beste Mathematikerin zusammen mit Ly-Wen Dieu. Die Beste in der Schicht heisst Thanushya Tharmadevan, der beste Physiker Dénes Tary. Ausgezeichnet für aussergewöhnliches Engagement im kulturellen Bereich wurde Son Bao Nguyen. Auch das sind sicher Ausländer! Ein Zufall? Mitnichten. Auch die beste Floristin im Kanton (die bekanntlich alles andere als einen Eliten-Lohn erhalten wird) trägt einen albanischen Namen.

Die seit Jahren geführte Diskussion um kriminelle Ausländer macht uns blind für eine ganz andere Entwicklung: Die leistungswilligen jungen Ausländer und Eingebürgerten nutzen die guten Bildungschancen in unserem Land. Dabei überholen sie manchen Schweizer, der das Gefühl hat, er könne es sich in unserer «Es ist für alles gesorgt»-Gesellschaft bequem machen. Die jungen Immigranten und Secondos sind hungrig zu zeigen, dass sie mehr als nur Ausländer sind.

stefan.frech@azmedien.ch

Gesagt

«Auf Einmischung aus kleinen Kantonen können wir gut verzichten.»

CHRISTOPH NEUHAUS, Regierungspräsident 2014 des Kantons Bern **Seite 5**

REGION

Kernkraftwerk Gösgen kämpft mit gröberem Schaden
Nach der Jahresrevision konnte das KKW Gösgen nur wenige Stunden ans Netz. Grund: Der eingebaute neue Generator hat zu hohe Schwingungen und muss wieder ausgebaut werden. Durch den Produktionsausfall von mindestens 20 Tagen entsteht der Alpiq ein Millionenschaden. (MZ) **Seite 19**

Auch in Solothurn wars für die Bez und Sek ein spezielles Ende
Es hat zwar lange gedauert, bis seit dem Volksentscheid von 2006 für die Sek-I-Reform diese auch umgesetzt wurde. Aber jetzt geht alles ziemlich schnell: Diese Woche beenden auch im Solothurner Schützenmattschulhaus die letzten Bez- und Sek-Schüler alten Stils ihre Schulzeit. (WW) **Seite 23**

HEUTE IN DER ZEITUNG

| | |
|---------------|--------------|
| Börse | Seite 10 |
| Immobilien | Seiten 15/16 |
| Stellen | Seiten 16/17 |
| Todesanzeigen | Seite 30 |
| TV/Radio | Seite 34 |
| Wetter | Seite 35 |
| Gratulationen | Seite 35 |
| In Memoriam | Seite 35 |
| Leserbriefe | Seite 36 |

@ www.solothurnerzeitung.ch

INSERAT

marketing-schulung.ch

- Eidg. dipl. Verkaufsleiter
- Marketingfachleute mit Fachausweis
- Verkaufsleute mit Fachausweis
- Markom Lehrgang
- Assistent-|in und SB Marketing|Verkauf
- Firmenseminare|Einzelkurse

solothurn · olten